

## FLAG NORDVORPOMMERN

Allgemeine Informationen		
<b>Bundesland</b>	Mecklenburg-Vorpommern	
<b>FLAG besteht seit</b>	2023	
<b>Küstenregion oder Binnenland</b>	Küste	
Beschreibung des FLAG-Gebiets		
<p>Das Gebiet der FLAG NVP befindet sich im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns und umfasst den Festlandteil des 2011 gebildeten Großkreises Vorpommern-Rügen. Das Fischwirtschaftsgebiet Nordvorpommern ist mit der LEADER-Region Nordvorpommern fast deckungsgleich, umfasst jedoch zusätzlich die Hansestadt Stralsund.</p> <p>Im Norden grenzt die Ostseeküste das Gebiet ab. Auch die Boddenkette und den Strelasund, die Binnengewässer Recknitz, Barthe und Trebel sind fischereilich relevante Gewässer in der Region. Weite Teile des touristischen Zentrums der Region, der Ostseehalbinsel Fischland-Darß-Zingst gehören seit 1990 zum Nationalpark "Vorpommersche Boddenlandschaft". In der Schutzzone I des Nationalparks ist jegliche Fischerei grundsätzlich verboten. In der Schutzzone II und in den übrigen Boddengebieten wird mit Stellnetzen und Reusen gefischt. 30 % der Region sind außerdem Naturschutz-, Vogelschutz-, Flora-Fauna-Habitat- (FFH) oder Landschaftsschutzgebiete.</p> <p>Das Zeesboot-Segeln in der Vorpommerschen Boddenlandschaft ist ein touristisches Alleinstellungsmerkmal der Region. Seit Ende 2018 ist die „Bewahrung und Nutzung der Zeesboote in der Mecklenburg-Vorpommerschen Boddenlandschaft“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.</p> <p>Die Fischereiwirtschaft in der Region beschränkt sich auf kleinere Familienbetriebe in den Boddenanrainergemeinden. In der Region sind zurzeit in der kleinen Küstenfischerei 34 Betriebe registriert, 23 im Haupterwerb und 11 im Nebenerwerb, welche insgesamt 68 Fischereifahrzeuge unterhalten. Gefischt wird vorwiegend in den Boddengewässern wie der Darßer Boddenkette, im Strelasund, den Boddengewässern zwischen Hiddensee und Rügen sowie dem Greifswalder Bodden und seltener in den Ostseegewässern sowie im Pütter See und dem Borgwallsee. Die Fischer fangen vor allem Süßwasserarten (Hecht, Barsch, Zander, Plötzen, Brassen, Aal) und einige Meerwasserarten (Dorsch, Hering, Plattfische). In Born auf dem Darß wird eine Versuchsanlage der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei betrieben, welche Zuchtforschung für Wiederansiedlungsprojekte</p>		

(Europäischer Stöhr) und Aquakulturprojekte (Darßer Forelle, Schnäpel, Zander) durchführt.

Durch diverse Faktoren wie Nährstoffeinträge, Klimawandel oder Prädatoren (Robbe, Kormoran) sind die Bestände von Hering und Dorsch auf einem historischen Tiefststand angelangt. Auch die Inflation, die Auflösung der fischereilichen Strukturen, Überalterung und der anhaltende Nachwuchsmangel verschlechtern die Situation der Fischer in der der Region.

<b>In LEADER-Gebiet integriert</b>	ja
<b>Einwohnerzahl</b>	161.524
<b>Fläche des Gebiets in km<sup>2</sup></b>	2.237
<b>Bevölkerungsdichte</b>	72,20 EW pro km <sup>2</sup>

#### **Kurzbeschreibung der FLAG-Strategie**

Die FLAG-Strategie zielt auf die Stärkung und Sicherung der Fischerei an den Standorten der Region, insbesondere durch Erschließung neuer und Ausbau bestehender Einkommensmöglichkeiten (Diversifizierung). Das Image der Fischwirtschaft, einschl. des Produktes „regionaler Fisch“ soll gestärkt werden. Das maritime touristische und kulturelle Angebot soll erweitert und in seiner Qualität verbessert werden. Wichtig ist auch eine bessere Vernetzung von regionalen Akteuren, Aktivitäten und regionalen Angeboten. Ein weiteres Ziel stellt die Bewahrung und Vermittlung der fischereilichen Tradition und des maritimen kulturellen Erbes dar. Auch die Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere im Umfeld der Fischerei und ihrer Häfen, einschließlich Fließgewässer ist den lokalen Akteuren wichtig.

#### **Handlungsfelder und Schwerpunkt-Themen**

##### **- der Fischer und sein Handwerk**

- Erschließung neuer und Ausbau bestehender Einkommensmöglichkeiten für die Fischerei durch Diversifizierung der Tätigkeit
- Verbesserung der Wertschöpfung aus der Fischerei, z. B. durch Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, Veredelung und der Direktvermarktung („vom Fang bis auf den Tisch“)
- Entwicklung neuer Produkte und Erzeugnisse
- Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung des Fisches
- Maßnahmen zur Stärkung des Images der Fischer und der Fischwirtschaft, einschl. des Produktes „regionaler Fisch“
- Maßnahmen zur Senkung der Co<sub>2</sub>-Emission und zur Erhöhung der Energieeffizienz
- Sicherung von Fachkräften und Nachwuchs für den Beruf Fischer

- Förderung von Wissensaustausch und Wissenstransfer
- Kooperationen und Vernetzung zwischen Fischerei, regionalen Erzeugern, Tourismusbranche, Gastronomie und Kultur aufbauen (z. B. über den Aufbau der Regionalen Esskultur)
- Maßnahmen für eine bessere Wahrnehmung der Fischwirtschaft in der Region und außerhalb
- Fördern von Kommunikation und Kooperation unter den Akteuren des Fischereisektors und der anschließenden Verarbeitung und Vermarktung
- Förderung der Freizeitfischerei und des Angeltourismus
- Förderung des biologischen Gleichgewichtes und Biodiversität

#### - maritimes Erbe und regionale Infrastruktur

- Bewahren und Fördern der fischereilichen Tradition und des maritimen kulturellen Erbes
- Weiterentwicklung, Ausbau und Förderung von maritimen Museen und Ausstellungen u. ä. zur Präsentation fischereilicher Tradition
- Nutzung moderner und interaktiver Methoden zur Aufarbeitung
- Vernetzung von musealen Einrichtungen
- Förderung von Wissensaustausch und Wissenstransfer
- Regionale Identität in Bezug auf die Fischerei fördern
- Alleinstellungspotenziale vermarkten (z. B. Zeesboote und Netzboote)
- Infrastrukturmaßnahmen fördern, z. B. im Zusammenhang Fischerei und Tourismus
- Verbesserung von Hafenanlagen und anderen maritimen Anlagen
- Förderung von Maßnahmen zur Senkung der lokalen CO<sub>2</sub>-Emission
- Förderung von Maßnahmen zur Reduktion bzw. Vermeidung von Meeremüll und zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft
- Etablierung (alleinstellender) touristischer Angebote zum Thema „Fischerei“ in allen seinen Facetten
- Alleinstellende thematische/touristische Ausrichtung einzelner Teilregionen etablieren

#### Öffentliches Budget

<b>EMFAF-Mittel</b>	637.815 EUR
<b>Nationale Kofinanzierungsmittel</b>	273.349 EUR
<b>Gesamt</b>	911.164 EUR

#### Projektbeispiele

##### Für den EMFAF in Planung:

- Schwimmsteg Zarrendorf

- Leben im Wasser und Uferbereich - Vogelpark Marlow
- Gemeindehafen Südstraße Born a. Darß
- der Rübenhafen als maritimer Naherholungsort
- Ausstellungsbereich Nautineum
- Erschließung des Museumsschiffes „Reichwein“
- Fischereiausstellung im Meeresmuseum
- Erneuerung Fischwerkstatt Ribnitz-Damgarten
- maritimer Spielplatz am Hafen Zingst

#### **Während des EMFF umgesetzt:**

- Schauräucherei Grählert
- Rettungsboot Kurverwaltung Dierhagen
- Neubau Fischereianleger Dierhagen
- Schwimmsteg Marlow
- Uferbefestigung Marlow
- - Tiefkühlhaus Stralsund

#### **Kooperationen und Verbindungen zu anderen LEADER-, FLAG- oder CLLD Gruppen**

Alle FLAGs und LEADER-Gruppen in MV, FLAG Bornholm

#### **Kontakt**

<b>Ansprechpartner</b>	Katharina Bötzer
<b>E-Mail FLAG</b>	<a href="mailto:wirtschaftsfoerderung@kreisverwaltung-vr.de">wirtschaftsfoerderung@kreisverwaltung-vr.de</a>
<b>Adresse FLAG</b>	c/o Landkreis Vorpommern-Rügen FD Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.leader-nordvorpommern.de/seite/436032/fischwirtschaftsgebiet.html">www.leader-nordvorpommern.de/seite/436032/fischwirtschaftsgebiet.html</a>
<b>Soziale Medien</b>	Facebook: Leader Region Nordvorpommern